

## **Ergänzende Anlage 6 zu Vorlage 5461/2010**

### **Barrierefreie Umrüstung der Stadtbahnhaltestelle Neusser Str./ Gürtel**

#### **Hier: Wiedervorlage der Straßenplanung gemäß Baubeschluss vom 07.10.2010**

Gemäß der Niederschrift zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.09.2011 wurde im Zuge der Beratung der Vorlage unter TOP 4.8 beschlossen, dass eine erneute Abstimmung zu den vorgelegten Varianten der Straßenplanung mit den Behindertenverbänden durchgeführt werden soll.

#### Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Nach Abstimmung mit Herrn Fahlenbock und der KVB hat der Arbeitskreis Barrierefreies Köln am 08.11.2011 unter TOP 4 die Straßenplanung im Bereich der Stadtbahnhaltestelle Neusser Str./ Gürtel erörtert.

Es wurde die Umsetzung des Verwaltungsvorschlages „Große Lösung“ als wünschenswert betrachtet, da dieser als Einziger in Gänze barrierefrei gestaltet ist. Der Alternative 1 könnte nur zugestimmt werden, wenn im Zuge der weiteren Planung sichergestellt wird, dass die ersten beiden Türen eines Gelenkbusses an der Bushaltestelle Neusser Straße/Gürtel (Halteposition in der Umfahrt vor dem Bezirksrathaus) bei jeder Anfahrt barrierefrei erreichbar sind.

Nach jetzigem Planungsstand der Variante 1 ist nur die erste Tür eines Gelenkbusses barrierefrei erreichbar, wenn der Bus in Richtung Süden auf der Neusser Straße weiterfährt. Bei einer Weiterfahrt nach Norden sind derzeit die beiden ersten Türen barrierefrei erreichbar.

Hier müsste die Geometrie der Verkehrsinsel im Zuge der Entwurfsplanung angepasst werden, um bei jeder Haltesituation die ersten beiden Türen barrierefrei erreichbar zu machen. Dies ist aus Sicht der Verwaltung zwar grundsätzlich möglich, würde aber zu einer weiteren Verkleinerung der Verkehrsinsel führen. Hierdurch verliert der Straßenraum an Übersichtlichkeit, so dass eine weitere Verkleinerung der Insel aus Sicht der Stadtraumgestaltung abgelehnt wird.

Die KVB AG hat darauf hingewiesen, dass die barrierefreie Erreichbarkeit der ersten beiden Türen bei der Variante 1 nicht garantiert werden kann. Durch die Lage der Haltestelle am Ende des Bogens der Umfahrt kann sich der Bus nicht vollständig parallel zur Bussteigkante stellen, um die ersten beiden Türen optimal auszurichten. Nur bei der verlängerten Geradeausfahrt der Busse, die aus der vergrößerten Umfahrt (Verwaltungsvorschlag) kommen, kann die Barrierefreiheit sicher gewährleistet werden.

Zusammenfassend schlägt die Verwaltung die Umsetzung des Verwaltungsvorschlages „Große Lösung“ vor, da hierdurch eine gestalterisch überzeugendere Lösung mit uneingeschränkter Barrierefreiheit umgesetzt wird.